



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter der McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Phil-Fiete trotz allen Hindernissen und entscheidet sich für das Leben



Familie Rönnau mit Phil-Fiete und Geschwisterkind Lönne-Finjas auf dem Balkon der Klinik

Lange schien die Schwangerschaft bei Stefanie Rönnau unauffällig zu verlaufen. Doch ab der 20. SSW entwickelte sie eine Präeklampsie (ugs. Schwangerschaftsvergiftung), die eine sofortige klinische Behandlung nötig machte.

Eigentlich hatte sich Familie Rönnau gerade mit ihrem ersten Sohn Lönne-Finjas (2) auf einen Urlaub gefreut. Doch nachdem die Beschwerden von Mutter Stefanie dort immer deutlicher wurden, brachen sie diesen ab und stellten sich in der Frauenklinik in Lübeck vor. Hier wurde dann die Präeklampsie bei der Mutter diagnostiziert, das Ziel war aber, die Geburt des bis dahin sehr unreifen Kindes noch etwas hinauszuzögern. Das gelang auch, doch das Kind wuchs zu diesem Zeitpunkt kaum noch, zudem fielen die Herztöne zunehmend immer weiter ab, sodass man sich in der 26. Schwangerschaftswoche zu einem Notkaiserschnitt entscheiden musste.

Unter der Geburt kam es als Folge der Erkrankung zu einem starken Krampfanfall bei der Mutter, was den Geburtsablauf extrem erschwerte und bei Mutter und Kind eine sofortige intensivmedizinische Versorgung nötig machte. Phil-Fiete war mit einem Geburtsgewicht von 1.040 Gramm sehr klein, hatte bei der Geburt Hämatome erlitten, aufgrund von Lungenblutungen große Schwierigkeiten mit der Atmung und zudem traten ab dem zweiten Lebenstag Hirnblutungen auf. Die Familie musste daher damit



Phil-Fiete kurz vor der Entlassung aus der Klinik

rechnen, dass Phil-Fiete die ersten Tage nicht überleben könnte, gleichzeitig war Mutter Stefanie selbst noch in intensivmedizinischer Behandlung.

Doch Phil-Fiete stellte sich allen Hindernissen, auch wenn sie nicht kleiner wurden: Die Schwierigkeiten bei der Beatmung blieben anfänglich, zudem sorgten die Hirnblutungen dafür, dass der Schädelinnendruck immer weiter anstieg und ein Teil des Gehirns Schaden nahm. Weiter musste zunächst über ein Rickham-Reservoir, später über einen Shunt ein Weg gefunden werden, das Hirnwasser abfließen zu lassen.

Die Familie war 14 Tage nach der Geburt bei uns eingezogen. Über viele Wochen und Monate kümmerten sich Vater Tillmann und die inzwischen genesene Mutter Stefanie hingebungsvoll um den Kleinen, Bruder Lönne-Finjas war ebenfalls oft mit dabei. Erst lernte Phil-Fiete das Trinken (mit angedickter Nahrung), dann das selbstständige Atmen und wurde langsam größer. Im Ronald McDonald Haus fand die Familie in dieser Zeit nach eigener Aussage viel Sicherheit und im Kreis anderer betroffener Familien Halt.

Phil-Fiete wird aufgrund des schwierigen Starts viele Einschränkungen behalten. Ende September 2025 durfte er bei einem Gewicht von 3.500 Gramm nach fast vier Monaten mit seiner Familie schließlich nach Hause. So können alle vier endlich gemeinsam das Leben zu Hause starten und Phil-Fiete kann nun einen Weg in seine Normalität finden. •

Goodbye, Nils, und herzlich willkommen, Henrike



Nils Röckinghausen verlässt unser Haus nach 13 schönen gemeinsamen Monaten im FSJ.

Es ist richtig toll, dass wir jedes Jahr unser Team um eine/n Freiwillige/n im Sozialen Jahr ergänzen können. Mit Nils Röckinghausen hatten wir erstmalig einen jungen Mann bei uns, mit dem wir ein schönes und ereignisreiches gemeinsames Jahr erleben durften. Seit dem 1. Oktober 2025 verstärkt nun Henrike Ammermann unser Team und begleitet die Familien in diesem Jahr. •



Henrike Ammermann an einem ihrer ersten Tage im Ronald McDonald Haus Lübeck

Zweites Lübecker Zwillingskindertreffen

2022 entstand erstmals die Idee, ein Zwillingskindertreffen bei uns zu veranstalten. Gleich die erste Auflage war ein großer Erfolg, in diesem Juni fand daran anknüpfend nun das zweite Lübecker Zwillingskindertreffen statt.

Unserer Einladung für das Treffen folgten erneut über 60 Zwillinge, sodass unser Garten an einem herrlichen Sommertag bestens gefüllt war. Damit sich die Eltern gut austauschen konnten, hatten wir für entsprechende kulinarische Verpflegung gesorgt, und für die Zwillinge und ihre Geschwisterkinder wurden verschiedene Spielstationen angeboten.

Nach einer Begrüßung durch Hausleitung Malte Schierenberg hatten wir das Glück, durch zwei Vertreterinnen der bekannten TwinLife-Studie in einem kurzen Vortrag mit den Familien aktuelle Er-



Viele der teilnehmenden Zwillinge wohnten in den Jahren davor in unserem Haus.



Ein Garten voller Zwillinge: So sah es bei uns am 29. Juni 2025 aus.

kennnisse aus der Zwillingsforschung teilen zu können. Mit einem Infostand blieben die beiden Wissenschaftlerinnen das Treffen über ansprechbar.

Für Zwillingse Eltern ergeben sich zwangsläufig Fragen, wie etwa die Frage nach der gleichen oder unterschiedlichen Kleidung, der Gruppen- und Klasseneinteilung in Kita und Schule, das gemeinsame oder getrennte Feiern von Geburtstagen etc., sodass es regen Austausch gab.

Zum Ende der Veranstaltung trat dann noch Toni Falkenhagen als unser glücksbringender Schornsteinfeger auf, der für alle Kinder ein kleines Geschenk dabei hatte und vor allem viel Glück für die kommende Zeit wünschte.

Das Treffen hat sich somit etabliert, in zwei bis drei Jahren wird es sicher eine weitere tolle Version davon geben. •

Schiff ahoi – unser Sommerfest



Besonders schön ist immer das Wiedersehen mit den ehemaligen Familien unseres Hauses.



Das Grillteam der Deutschen Bank servierte den ganzen Tag leckere Burger.



Natürlich durften auch Kuchen, Eis und Donuts bei unserem Fest nicht fehlen.

Unser diesjähriges Sommerfest feierten wir unter dem maritimen Motto >Schiff ahoi<. Neben verschiedenen Spielen und kulinarischen Angeboten veranstalteten wir mit den Kindern dabei eine abenteuerliche Schiffsreise, die unser Spielschiff im Garten in einen schweren Sturm brachte. Der Lübecker Shanty-Chor >Möwenschiet< sorgte zudem für die richtige Atmosphäre. •

Wussten Sie ...

... dass man auf unserer Webseite ganz einfach Online-Spendenaktionen anlegen kann und sich so zu jeder erdenklichen Gelegenheit Spenden für unser Haus sammeln lassen? Auf der Spendenseite können Sie einen eigenen Text und auch Bilder oder Videos einstellen und den Link dazu teilen. Gleichzeitig sehen Sie dort jederzeit, wenn jemand eine Spende im Rahmen der Aktion entrichtet hat.

... dass wir Ihnen für Feiern etc. gern ein hübsch gestaltetes Fold-Spendenhäuschen zusenden? So können Sie auf Familienfeiern, Geburtstagen oder Jubiläen auf einfache und optisch ansprechende Weise für das Ronald McDonald Haus Lübeck sammeln. Im Anschluss können Sie das gesammelte Geld entweder selbst überweisen oder das Spendenhäuschen an uns übergeben. •

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse zu Lübeck
IBAN DE14 2305 0101
0024 0019 35
BIC NOLADE21SPL
Stichwort NL0225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Sven
Martinek

KONTAKT

Ronald McDonald Haus Lübeck
Ratzeburger Allee 170, 23562 Lübeck
Leitung Malte Schierenberg
Telefon 0451 50248-0
haus.luebeck@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

f rmlhuebeck
@ rmlh_luebeck

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

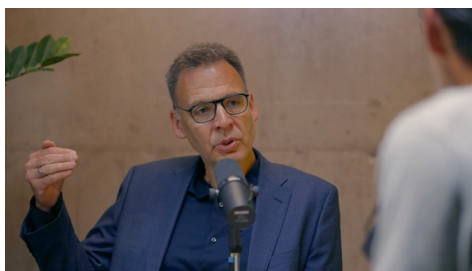
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachgeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachgeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung